

Papstwahlgesetzgebung vom 5. Jh. an beschäftigen; hingewiesen sei S. 275 ff. auf die Interpretation des Edicts Athalarichs bei Cassiodor, *Variae* IX, 15 (Auct. ant. XII, 279 ff.), und S. 285 auf die ins 6. Jh. gesetzte Fälschung von Jaffé-E. Reg. 899. H. Bl.

262. J. Fraikin, *Bulles inédites relatives à diverses églises d'Italie* (Rom, Cuggiani 1900) druckt aus einem MS. der Bibliothek Barberini die bisher nur in mehr oder weniger grossen Auszügen bekannten Urkunden Jaffé-Loewenfeld 11241. 11887 (die aber der Datierung nach zum 24. Nov. 1169 gehört). 12172 (mit 12. cal. ian.) 12736. 14558. 16150. 16962 (zu März 5). 17389 sowie 42 Urkunden Innocenz' III., Honorius' III., Gregors IX., Innocenz' IV., Alexanders IV., Urbans IV., Gregors X., Martins IV., Honorius' IV., Nicolaus' IV. und Bonifaz' VIII. Die Ausgabe lässt zu wünschen übrig; in den vorangestellten Regesten ist sehr häufig das Datum falsch. R. H.

263. Eine Sammlung von Papsturkunden des 13. und 14. Jh. (bis zum Beginn des Schisma's) aus italienischen Archiven eröffnet E. Déprez in den Quellen und Forschungen des Kgl. Preuss. Hist. Inst. zu Rom III, 103 ff. mit Regesten Clemens' V. und Johannis XXII. aus dem Archivio comunale von Perugia, die sich durch genaue Wiedergabe aller Kanzleivermerke 'super plica' und 'a tergo' auszeichnen. H. Bl.

264. Ueber den Jahresanfang in den Papsturkunden des 13. Jh. handelt M. Tangl in der Historischen Vierteljahrschrift III, 86 ff., indem er zeigt, wie der stilus Florentinus, der noch unter Innocenz III. alleinherrschend war, und der stilus communis, den Honorius III. in bewusster Weise einführte, sich etwa ein halbes Jahrhundert lang den Rang streitig machten, bis unter Martin IV. der letztere endgiltig durchdrang. Eine Legatenurkunde v. J. 1284 lehrt, dass der Weihnachtsanfang damals grundsätzlich an der Kurie galt, und das Wiederauftreten des stilus Florentinus in Papsturkunden des 15. Jh. steht mit dem Gebrauch desselben im 13. Jh. in keiner Verbindung. R. H.

265. Seinem Aufsatz über den Trierer Erzbischof Dieter von Nassau in seinen Beziehungen zur päpstlichen Curie (*Annalen des histor. Vereins f. den Niederrhein* LXVIII, 1 ff.) hat H. V. Sauerland 21 Urkunden aus dem vatic. Archiv und dem Coblenzer Staats-Archiv bei-